

zur Sache

physiotherapie

LANDESVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN



INSTITUT FÜR GESUNDHEITSÖKONOMIE

22. Wie viele **Minuten** benötigen Sie im Durchschnitt für die Bearbeitung der Verlaufsdokumentation?

Hinweis: Unter Verlaufsdokumentation wird die Dokumentation der je Behandlungseinheit vorgenommenen Maßnahmen (Anamnese, Untersuchung, funderhebung), die Reaktion der Patienten, die Kosten der Behandlung erfasst. Das Schreiben des Therapieberichts ist nicht inbegriffen. Wie lange dauert das Schreiben des Therapieberichts? Wie oft fragt.

Sollten Sie keine genaue Zeitangabe machen können, geben Sie eine Zeitspanne aus.

- Genaue Zeitangabe in Minuten: _____
- unter 1 Minute
- 1 – unter 3 Minuten
- 3 – 5 Minuten
- über 5 Minuten

**AUFRUF
AN ALLE
PRAXISINHABER
MITMACHEN
BEI DER
WIRTSCHAFTS-
ANALYSE**

PHYSIO DEUTSCHLAND
Wir setzen in Bewegung

Mitteilungen des
Landesverbandes
Nordrhein-Westfalen
im Deutschen Verband für
Physiotherapie (ZVK) e.V.

IM REGIONALTEIL NORDRHEIN-WESTFALEN
**EIN NEUER BESUCHERREKORD BEI
DEN REGIONALKONFERENZEN
HEUTE MIT FORTBILDUNGSKALENDER 2020**

EDITORIAL

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!*

Nach dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) ist vor den Gebührenverhandlungen mit dem GKV-Spitzenverband im nächsten Jahr. Nachdem die Bundeshöchstpreise zum 1. Juli 2019 in Kraft getreten sind, werden zukünftig die Vereinbarungen bundeseinheitlich mit allen Krankenkassen geschlossen. Und hier kommen Sie, die Mitglieder von PHYSIO-DEUTSCHLAND und der im SHV angeschlossenen Verbände, ins Spiel. Im September und Oktober findet eine Befragung aller ambulanten Therapiepraxen statt, um ein Wirtschaftlichkeitsgutachten zu erstellen mit dem Ziel, diese Verhandlungen erfolgreich zu führen und weitere notwendige Verbesserungen zu erreichen.

Daher unsere herzliche Bitte und unser Appell: Nehmen Sie möglichst zahlreich an der Befragung teil und stärken Sie der Therapiebranche, und damit auch sich selber, den Rücken!

Der Fachkräftemangel hat nun auch medial das Bundesgesundheitsministerium (BMG) erreicht. In einer großangelegten Image-Kampagne wirbt das BMG für die Therapieberufe und unterstützt die dringend notwendigen Verbesserungen wie Vergütung und Ausbildung für die Branche.

Vor den Sommerferien haben der VPT und PHYSIO-DEUTSCHLAND den Beginn von Fusionsverhandlungen beschlossen. Damit kommen die Verbände auch den häufig genannten Wünschen und Anregungen nach, die Zusammenarbeit zu intensivieren und zu stärken. Selbstverständlich werden wir unsere Mitglieder umfassend informieren und in diesen Prozess einbinden.

Mit großer Trauer haben wir die Nachricht vom Tode Barbara Pops aufgenommen, die uns allen als herausragende Persönlichkeit in der Physiotherapie in Erinnerung bleiben wird.

*Ihre
Redaktion*

Mitmachen bei der
Wirtschaftlichkeitsanalyse für
ambulante Heilmittelpraxen **4**

Nachruf auf Barbara Popp,
eine Kämpferin für die
Physiotherapie **5**

VPT und PHYSIO-DEUTSCHLAND
beschließen Aufnahme von
Fusionsverhandlungen **6**

Stichwort Akademisierung:
Physiotherapie weiterentwickeln
und zukunftsfähig machen **8**

Kampagne des BMG: Die
Physiotherapie ist
mehr als nur ein Job **10**

Ergebnisse PhysioPrax 2.0:
Verwaltungsaufwand enorm,
Vergütungen unbefriedigend **12**

Physiotherapiestudium:
Rege Diskussion in den
sozialen Netzwerken **16**

Fachtagung zur Ausbildung
an einer Hochschule **18**

HINTERGRUND:
Studienbegleitendes Praktikum
als Physiotherapeutin bei
Volunteers Sri Lanka **22**

Bundeskongress 2020:
Schon jetzt laufen die
Vorbereitungen für alle,
die mitmachen wollen **28**

NEUE BÜCHER **25**

SERVICE **26**

TERMINE **30**

KLEINANZEIGEN **31**

FORTBILDUNGEN **32**

IMPRESSUM **42**

AUS DEN LANDESVERBÄNDEN **43**

REDAKTIONSSCHLUSS HEFT 4/2019
12. NOVEMBER 2019

WIRTSCHAFTLICHKEITSANALYSE AMBULANTER HEILMITTELPRAXEN:

AUFRUF AN ALLE PRAXISINHABER!

■ Ab jetzt heißt es: Daten sammeln und Argumente schaffen für die anstehenden Verhandlungen mit dem GKV-Spitzenverband. Wirtschaftliche Vergütungen von therapeutischen Leistungen gehen uns schließlich alle an! Vom 31. August bis einschließlich 31. Oktober 2019 erstellt das Institut für Gesundheitsökonomik (IfG) die „Wirtschaftlichkeitsanalyse ambulanter Heilmittelpraxen“, ein wirtschaftliches Gutachten über die Situation in der Heilmittelbranche. Je mehr selbstständige Therapeuten an dieser Onlinebefragung teilnehmen, desto schlagkräftiger können wir in den Verhandlungen argumentieren.

MITMACHEN, AUSFÜLLEN UND WEITERSAGEN!

Unter www.wat-gutachten.de sind alle Praxisinhaber aufgerufen, ihre Daten aus dem Jahr 2018 einzutragen. Die Auswertung erfolgt komplett anonymisiert und ist datenschutzkonform. Ihre Angaben werden ausschließlich durch das IfG analysiert und verarbeitet. Jeder Eintrag zählt, jeder Datensatz verbessert unsere Verhandlungsposition! Und um es Ihnen so einfach wie möglich zu machen, haben wir hier ein paar Hinweise zu den Inhalten des Gutachtens und zu den benötigten Auskünften zusammengestellt. Bitte geben Sie diese Informationen auch gerne an interessierte Kollegen weiter – hierbei kommt es nicht auf eine Verbandsmitgliedschaft an, sondern darauf, dass möglichst viele an der Befragung teilnehmen!

INVESTIEREN SIE 60 MINUTEN FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

Vielleicht sind es die 60 am besten investierten Minuten Ihres aktuellen Berufslebens. So lange benötigen Sie

nämlich in etwa, um die Umfrage des IfG vollständig auszufüllen. Vorbereitung ist dabei die halbe Miete. Um die betriebswirtschaftlichen Fragen beantworten zu können, benötigen Sie folgendes:

- Ihre Überschussrechnung oder eine betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) von 2018, soweit vorhanden
- Die Gehaltsabrechnungen Ihrer Mitarbeiter – der Therapeuten als auch der Verwaltungsangestellten
- Lohnsteuerbescheinigungen und die Terminverwaltung bzw. das Terminbuch.

Haben Sie das alles zur Hand? Dann kann es auch schon losgehen!

WAS NOCH WICHTIG IST:

- Die Beantwortung des Fragebogens kann unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt auf demselben Gerät fortgesetzt werden.
- Falls Sie den Fragebogen nur in Papierform ausfüllen können, erhalten Sie diesen bei Ihrem Verband oder direkt beim IfG: Email an ifg@ifg-muenchen.com oder telefonisch montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 17 Uhr unter 089 605198.

DIE INHALTE AUF EINEN BLICK

Das Gutachten besteht aus einem allgemeinen Teil, der über alle Heilmittelbereiche gleich ist und aus einem speziellen Teil für die Physiotherapie. Neben den allgemeinen Angaben zu Standort, Mitarbeiterzahl und betriebswirtschaftlichen Angaben geht es im ersten Teil der Befragung insbesondere um den zeitlichen Aufwand für Verwaltungstätigkeiten. Bei den Fragen elf bis 14 beispielsweise soll der Zeitaufwand für verschiedene Arbeitsschritte in der Praxis eingeschätzt werden. Diese Angaben sind

besonders wichtig, weil es hierbei um Leistungen geht, die bislang in der Physiotherapie noch nicht vergütet werden. Hier sind finanzielle Verbesserungen mehr als überfällig.

Der spezielle Teil des Wirtschaftlichkeitsgutachtens beschäftigt sich mit dem gesamten Therapieprozess. Angefangen von der Verlaufsdokumentation pro Behandlungseinheit bis hin zum Therapiebericht nach Ende einer Behandlungsserie – für was benötigen Sie und Ihre Mitarbeiter in der Praxis wie lange? Das sind die zentralen Fragen, auf die wir unsere Verhandlungsstrategie systematisch aufbauen werden.

WAS IST SPEZIELL FÜR PHYSIOTHERAPEUTEN WICHTIG?

Aktuell erhalten wir für viele unserer Tätigkeiten rund um die Behandlung eines Patienten keine Vergütung. Genau das darf in Zukunft nicht mehr sein, so sieht es der Gesetzgeber vor. Das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) legt fest: Bis Ende Juni 2020 verhandeln wir auf Augenhöhe mit dem GKV-Spitzenverband die zukünftigen Konditionen zur Erbringung von physiotherapeutischen Leistungen für gesetzlich Versicherte. Dazu zählen beispielsweise auch die Vor- und Nachbereitungszeit rund um eine Behandlungseinheit. Im speziellen Teil des Gutachtens geht es bei den Fragen 24 bis einschließlich 35 um die Behandlungsdauer und die jeweilige Vor- und Nachbereitungszeit für die Positionen KG, MT, KG-ZNS Erwachsene und KG-ZNS Kinder.

SONDERFALL HAUSBESUCHE

Frage 36 greift am Ende des Gutachtens einer der wahrscheinlich aktuell unwirtschaftlichsten Punkte der phy-

siotherapeutischen Versorgung auf – den Hausbesuch. Hierbei geht es um die durchschnittliche Fahrtzeit, also den Hin- und Rückweg, sowie gegebenenfalls die Parkplatzsuche. Die Kapazitäten für Hausbesuche sind schon heute längst nicht mehr ausreichend, die Wartezeiten für Patienten enorm. Ein Grund dafür ist der Fachkräftemangel in unserer Branche und die unwirtschaftliche Ausgangsposition für die Erbringung der physiotherapeutischen Leistungen. Damit muss Schluss sein!

„ZUSAMMEN MEHR BEWEGEN“

Bis Ende Oktober sind wir alle aufgefordert, unsere Leistungen mithilfe dieses Gutachtens unter www.wat-gutachten.de sichtbar zu machen. „Zusammen mehr bewegen“ – unter diesem Motto bereiten wir uns gemeinsam mit den elf weiteren maßgeblichen Therapieverbänden aus allen Heilmittelbereichen auf die bundesweiten Verhandlungen mit dem GKV-Spitzenverband vor. „Wir sind uns der Verantwortung bewusst und danken jedem, der mit seiner Dateneingabe aktiv unsere Verhandlungsposition stärkt“, betont Andrea Rädlein, Vorsitzende von PHYSIO-DEUTSCHLAND.

Wie Sie zur Umfrage gelangen: Einfach diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet scannen und loslegen!

www.wat-gutachten.de

